

Der Komplex Antisemitismus

Clemens Heni

Der Komplex Antisemitismus

Dumpf und gebildet,
christlich, muslimisch,
rechts, links, postkolonial,
romantisch, patriotisch: deutsch

Hardcover mit Lesebändchen | ISBN: 978-3-946193-21-0 | 30€ |
764 Seiten |
14,8×21,0 cm | Literaturverzeichnis | Personen- und
Sachregister |

The Berlin International Center for the Study of Antisemitism
(BICSA),
Studien zum Antisemitismus, Band 7

Rezensionsexemplare können beim Verlag angefragt werden,
info[at]editioncritic.de

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)



CLEMENS HENI

DER KOMPLEX ANTISEMITISMUS

DUMPF UND GEBILDET,
CHRISTLICH, MUSLIMISCH,
LECHTS, RINKS, POSTKOLONIAL,
ROMANTISCH, PATRIOTISCH:
DEUTSCH

EDITION CRITIC

Ein neues Grundlagenwerk zur Analyse und Kritik des historischen und gegenwärtigen deutschen Antisemitismus



Dr. phil. Clemens Heni, Politikwissenschaftler,
Studium der Philosophie, Geschichte, Empirischen
Kulturwissenschaft und Politikwissenschaft in
Tübingen, Bremen, an der FU Berlin und Promotion
an der Uni Innsbruck. Er war Felix Posen Fellow
der Hebräischen Universität Jerusalem und
Postdoktorand an der Yale Universität. Er ist Autor
von sieben Büchern und Direktor des Berlin
International Center for the Study of Antisemitism
(BICSA).

ISBN 9783946193210



9 783946 193210

30,00 €

EDITIONCRITIC.DE

Ausführliches Inhaltsverzeichnis

Einleitung 7

Eine deutsche Idee 7

Was ist Antisemitismus? 8

„Primärer“ Antisemitismus: April 2018 und Juli 2012 15

April 2018: Kippa und Judenhass? 15

Juli 2012: Attacke auf die Brit Mila 16

Was ist „sekundärer Antisemitismus“? 17

Erinnerungsabwehr und Universalisierung des Antisemitismus
18

Sarrazins Stolz auf das Deutschland der 1950er-Jahre 22

Geschichtsrevisionismus im 21. Jahrhundert:
Universalisierung des Holocaust 24

Deutscher Opferdiskurs 26

Das Ende der Erinnerung an den Holocaust 27

Das Verhindern kritischer Antisemitismusforschung am ZfA?
31

Muslimischer Antisemitismus auf der Straße und online 58

Antisemitismus ist keine Unterkategorie von Rassismus 68

Was steht in diesem Buch? 72

Methode 75

Teil I: „Primärer“ Antisemitismus 77

Kapitel 1) Der „ewige Jude“ und die deutsche Spezifik in
antisemitischen Bildern seit 1694 77

1.1) Ahasver 77

1.2) Moloch und Mammon 84

1.3) Jüdische Gegenwehr gegen das Bild des ‚ewigen Juden‘ 90

1.4) Mammon nach dem Massenmord von 9/11 91

Kapitel 2) Daniel J. Goldhagen und Max Horkheimer/
Theodor W. Adorno im Vergleich 97

Wie deutsch ist abendländische Vergesellschaftung? 97

2.1) Goldhagens Analyse: „No Germans – No Holocaust“ 99

Deutsche, nicht nur Nazis, waren Täter 100

Antisemitismus in Deutschland – deutscher Antisemitismus
103

Abriss des modernen (deutschen) Antisemitismus nach
Goldhagen 104

Vom sozialen zum physischen Tod 106

Deutsche Täter 107

Arbeit und Deutsch-Sein: Arbeitslager 110

Todesmärsche bis zur letzten Stunde 111

2.2) Reaktionen auf Goldhagen 113

Rechte und Linke vereint 113

Saubere Wissenschaft des sauberen Todes – „No bad feelings“?
115

Aus Linken werden Deutsche 118

2.3) Auschwitz als Endpunkt abendländischer Zivilisation?
121

Horkheimers/Adornos „Elemente des Antisemitismus“ (1944/47)
121

Die erste These: Rassistischer Antisemitismus, die falsche

gesellschaftliche Ord. 122

Die zweite These: Losgelassene Subjekte als Opfer oder Täter? 124

Exkurs: Von Odysseus zum modernen, insbesondere deutschen Antisemitismus: Naturbeherrschung als übergreifendes Paradigma

patriarchal-kapitalistischer Moderne 127

Odysseus 128

Antisemitismus als Identität des verletzten, denaturierten Subjekts 129

Nachbesserung äußerer und innerer Natur: Schreber (-Gärten) 132

Die dritte These: Verkleidung von Herrschaft als Produktion 136

Die vierte These: Christliche Religion als Antisemitismus 137

Die fünfte These: Idiosynkrasie, Mimesis ans Tote als Antisemitismus 138

Die sechste These: Projektion als anthropologicum, pathische als Antisemitismus 141

Die letzte These (1947): Das Ticket 143

Schluss. Die deutsche Spezifik analysieren 146

Resümee 148

Kapitel 3) Der katholische Bund Neudeutschland und der Nationalsozialismus 151

Ein harmloser Steg in Freiburg? 151

3.1) Neudeutscher juristischer Nationalsozialismus: Hans

Filbinger 158

3.2) Aus der Geschichte des katholischen Bundes
Neudeutschland 166

3.3) Beten für Deutschland – oder: neudeutsch gegen
Liberalismus und „Mammonismus“ 173

3.4) Volk statt Glück und die Gefahr durch das „jüdische
Element“ 179

3.5) Die Ursprünge des ZDF? Karl Holzamer und die Frage nach
der Person 183

Von der Liebe zur Person zur Abwehr des Humanismus 189

Rembrandtdeutsche Hasenfellmütze und der Kampf gegen „Judas“
198

3.6) Wie wird man Bischof? Deutsche als das „auserwählte
Volk“ 1933:
Rudolf Graber 203

3.7) Der „Max-Müller-Steg“ in Freiburg: „Der ganze Christus“
gegen den „Liberalismus“ 209

Max Müllers Texte in den Werkblättern 1933–1935 214

Max Müller schreibt seine Biographie um und alle machen
mit 219

Max Müllers sekundärer Antisemitismus nach Auschwitz 239

Konsequenzen für die Stadt Freiburg? 247

Kapitel 4) Natur und Heimat – Naturschutz, Antisemitismus
und Nationalsozialismus 251

Völkischer Heimat- und Naturschutz, damals und heute 251

4.1) Naturschutz und Nationalsozialismus 256

Frank Uekötter und die konsistent nationalsozialistische Ideologie des Naturschützers Walther Schoenichen	256
Ein „Managertyp“ im NS-Naturschutz? Hans Klose	263
Naturschutz, Antisemitismus, Nationalsozialismus	269
4.2) „Polykratie“ im Nationalsozialismus oder Antisemitismus?	275
Teil II: „Sekundärer“ Antisemitismus	287
Kapitel 5) Sekundärer Antisemitismus und Antizionismus in Deutschland heute	289
Derealisierung in Architektur und Gesellschaft	289
5.1) Derealisierung	300
Flick-Collection	300
„Bombenholocaust“ und „Moralkeule“	302
„Vertreibungsholocaust“	306
Ein Doktorvater, der kein Nazi gewesen sein soll?	307
Entwirklichung der rechten Gefahr durch „Israelfreunde“?	329
Seit wann ist ein Pro-NSDAP-Plakat nicht mehr antisemitisch?	336
5.2) Universalisierung	340
Vom „500jährigen Reich“, „Auschwitz als Fabrik“ und der Holocaust als „nie endender Ladenschluss“ des Kapitalismus	340
Muslime und Araber als „die Juden von heute“	347

Achille Mbembe, ein Antisemit? Postkolonialismus und Antisemitismus	361
5.3) Antizionismus	382
Der NS-Israel-Vergleich	383
Ex-israelische und jüdische Israelfeindschaft	397
Trivialisierung von antiisraelischen Selbstmordattentaten	414
Musikalische Israelfeindschaft und die Bundesregierung? Die Barenboim-Said Akademie in Berlin	416
Migrantisch-deutsche Israelfeindschaft?	425
Publizistischer Antizionismus und die Querfront: Grass	431
BDS	438
Soziologische „Israelkritik“ als Ressentiment? Moshe Zuckermann, das Unheimliche und der Zeitgeist. Ein Offener Brief	466
Kann ein „proisraelischer“ Fernsehfilm Israel schaden?	493
Kapitel 6) Henning Eichberg, die Neue Rechte, Antisemitismus und die Wissenschaft	503
6.1) Was heißt „Neue Rechte“?	504
6.2) Henning Eichberg und die Neue Rechte	507
6.3) Eichberg und der Nationalsozialismus	511
„Guter“ Nationalsozialismus: Das NS-Thingspiel, Eichberg und die Geschichtswissenschaft	511
„Schlechter“ Nationalsozialismus: Antiindustriegesellschaftliche Schuldprojektion	514

6.4) Eichberg und der Lit Verlag bis 2018	518
6.5) „Umvolkung“ – „Völkertod“: ein rechter Topos seit 1932	521
Kapitel 7) 50 Jahre '68 oder Götz Aly und der „Aufstand der Anständigen“ von 1933	529
Das Ignorieren des Antisemitismus	529
7.1) Zweierlei „totalitäre Jugendbewegung“	533
7.2) Der Backlash der Reaktion – von Erwin K. Scheuch bis Götz Aly	534
7.3) Horkheimer oder Kiesinger – irgendwie das gleiche	536
7.4) „Arrogante Studenten“ – 1933 und 1968	537
7.5) Bücherverbrennung 1933 = Anzünden von BILD-Zeitungen 1968	539
7.6) Der reaktionäre Zustand der Gesellschaft	540
7.7) Kategoriale Gegensätze zwischen 1933 und 1968	541
7.8) Dutschke versus Goebbels	543
7.9) Die „SA“ als „Aufstand der Anständigen“ – gegen die „ungewaschenen Dutschkes“	545
Kapitel 8) Antisemitismus im EU-Mainstream: Rot = Braun	547
8.1) Gefährliche Komparatistik	549
8.2) Die unsouveränen Gauck-Fans	554
8.3) Gauck im Kontext der politischen Kultur und des sekundären Antisemitismus	557
8.4) Gauck und die Prager Deklaration von 2008	561
8.5) Dank an die Rote Armee der UdSSR	563

8.6) Die Salonfähigkeit des geschmeidigen, subkutanen Antisemitismus 565

Kapitel 9) Antisemitismus im Zeitalter von „Sommermärchen“, „Heimat“ und AfD 571

Kulminationspunkt 2017 569

9.1) Gespräch im Radio WDR 5 mit Thomas Koch 574

9.2) Alexander Dobrindt und der neu-rechte Kulturkampf 589

9.3) Vom „Reichserntedankfest“ zur AfD – Hameln ist überall 596

9.4) „Heimat“, Antisemitismus und die „Erklärung 2018“ 603

Edgar Reitz: Heimat, 1984 603

Die Deutschen sind 1945 „sehr glimpflich davongekommen“ 609

Von Cicero bis Erasmus von Rotterdam: Ubi bene, ibi patria 611

Was heißt Heimat? 611

Wehrmacht, Heimat, Einheit des Volkes 613

Jammer-Ossis und -Wessis 616

Der neu-rechte Gesprächskreis und Rüdiger Safranski 619

Broder gegen Heimat, 1987 622

Broders Regression und die selbst ernannte „Israelszene“ 623

Safranskis Romantik 625

Konservative Revolution 1927/2018 628

Linker Narzissmus statt Kritik: „Solidarität statt Heimat“
629

Kapitel 10) Peter Weiss, Dresden, Israel und die
Universalisierung von Auschwitz 635

10.1) Die Gleichsetzung von Auschwitz und Dresden 636

10.2) Auschwitz ohne Juden in der Ermittlung 639

10.3) Die Universalisierung des Holocaust 646

10.4) Peter Weiss, der linke Antizionismus und eine
Postkarte von Adorno 649

Resümee, Forderungen und Dank 659

Literaturverzeichnis 665

Internetquellen 713

Personen- und Sachregister 725

Ausführliches Inhaltsverzeichnis 759

©ClemensHeni